



## Arbeiteralltag und Lebenswirklichkeit um 1900

- Füllt die Lücken im nachfolgenden Text aus.

Tuttlingen war um \_\_\_\_\_ ein Zentrum der Schuhindustrie. Es gab 26 \_\_\_\_\_ . Somit wurden genügend \_\_\_\_\_ angeboten, die auch von Arbeitern der umliegenden Gemeinden angenommen wurden, oder gar von Arbeitern, die weiter her kamen, wie z. B. der Vater von \_\_\_\_\_ . Das Leben der Schuhfabrikarbeiter war jedoch nicht \_\_\_\_\_ , sie hatten mit niedrigen \_\_\_\_\_ , hohen \_\_\_\_\_ , gesundheitlichen Einbußen durch die Arbeit, einer fehlenden sozialen Absicherung und der Finanzierung des \_\_\_\_\_ , z. B. Tacks und Chanells zu kämpfen. Es war also nicht einfach die \_\_\_\_\_ einer Familie zu sichern, oft mussten auch die \_\_\_\_\_ und Ehefrauen zum Familieneinkommen beitragen. Die Lebenserwartung der Schuhfabrikarbeiter sank auf 31 Jahre, aufgrund der schlechten \_\_\_\_\_ und Arbeitsbedingungen. Viele Zwicker litten unter den Folgen von Bleivergiftungen und \_\_\_\_\_ aufgrund verschluckter Tacks. Diese Bedingungen führten im Jahr 1900 zu \_\_\_\_\_ unter den Schuhfabrikarbeitern. Und die Zwicker in einigen Betrieben forderten mehr \_\_\_\_\_ und die Finanzierung des Arbeitsmaterials durch die Fabrikanten. Die \_\_\_\_\_ waren nicht bereit auf die Forderungen einzugehen, sie \_\_\_\_\_ die Arbeiter aus. Allerdings warteten die Arbeiter den Kündigungstermin nicht ab, sondern traten freiwillig in den \_\_\_\_\_ . In dieser Zeit gab es unzählige Versammlungen der Arbeiter, auf denen auch Gewerkschaftsführer und Arbeitnehmerführer sprachen und die Arbeiter zu einer Gruppe zusammenführten, es entstand so etwas wie Klassenbewusstsein, so August Springer. Arbeitervereine (Evangelischer Arbeiterverein und Gewerkschaften) übernahmen die Lohnausfälle der Arbeiter. Der Arbeitskampf ging mit einer \_\_\_\_\_ für die Arbeiter aus, im Mai 1900 kehrten sie wieder an ihre Arbeitsplätze zurück, ohne wirkliche \_\_\_\_\_ ihrer Situation erzielt zu haben.

D2 Nadine Hermann auf der Grundlage der Quellen, die im vorliegenden Modul verwendet wurden.

\* B2 Postkarte aus Tuttlingen, aus: Steiner, H.-E., Tuttlingen- Bilddokumente aus den Gründerjahren, Horb am Neckar, 2011, S. 67. © mit freundlicher Genehmigung von H.- E. Steiner